

SPORT IN DEUTSCHLAND SPORT MIT HANDICAP Lehrerhandreichung



Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu SPORT MIT HANDICAP

Texte „Der Tänzer auf Krücken“ und „Die Paralympischen Spiele“

Niveau: B1-B2

Materialien: Bild, Kopien der Texte und der Arbeitsblätter (Seite 1 und 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Krücke, -n	r Geist (hier nur Sg.)e	wirbeln
e Kinderlähmung (nur Sg.)	Anerkennung (nur Sg.)	schwingen (sich)
r Oberkörper, -	r Wettkampf, -"-e	infizieren (sich) mit (+ Dat.)
e Körperbehinderung, -en	r Akrobat, -en / e Akrobatin, -nen	begeistern (sich) für (+ Akk.)
e Leidenschaft, -en	Titelbild:	großgeschrieben werden
r Rollstuhl-Basketball (nur Sg.)	r Scheinwerfer, -	behindert sein
s Kommunizieren (nur Sg.)		erfolgreich werden
e Szene, -n		die Zeit ist reif für (+ Akk.)
s Sportevent, -s		selbstständig sein
		zu Gast sein

zum Einstieg:

PL: Die LK zeigt das Bild und fragt die L, was sie sehen. Sie lässt zunächst das Bild beschreiben und Vermutungen dazu anstellen, was die Person macht. Sie lenkt die Aufmerksamkeit darauf, dass man einen Scheinwerfer erkennt. Sie sagt, dass das vielleicht eine Art Bühne ist und fragt, was man dort machen kann. So leitet sie zur Sportart Breakdance auf Krücken über.

1. EA: Die LK verteilt die Kopien der Autogrammjagd (Arbeitsblatt 1). Die L lesen die Fragen und beantworten sie zunächst individuell für sich. Dann starten sie mit der Autogrammjagd und gehen im Klassenraum herum.

METHODE: Autogrammjagd

Bei dieser Methode geht es darum, dass die L so viel wie möglich mit wechselnden Partnern und Partnerinnen sprechen. Sobald eine Person eine Frage positiv beantworten kann, bekommt der Fragende ein Autogramm. Nachdem sie sich gegenseitig jeweils eine Frage gestellt haben, gehen sie zur nächsten Person. Um mehr Spannung zu erzeugen, kann man die Aktivität als Wettbewerb durchführen. Dabei hat die Person gewonnen, die zuerst alle Unterschriften oder eine bestimmte, vorher vorgegebene Anzahl von Unterschriften bekommen hat.

2. PL: Die LK lässt einen Kreis bilden und wertet die Autogrammjagd aus. Die L bringen ihre Antworten ins Plenum. Die LK fragt zum Schluss, wo Augsburg ist, und zeigt die Stadt auf einer Landkarte. Sie gibt einige Informationen und sagt, dass hier eine Person geboren wurde, die die L gleich besser kennenlernen.

Lösungen: 1. 1960; 5. Bayern, Süddeutschland; 6. Südkorea, Pyeong Chang; 13. Sotschi, Russland

3. EA: Die LK teilt den Kurs in zwei Hälften ein. Sie gibt der einen Hälfte die Kopie des Textes „Der Tänzer auf Krücken“ und der anderen Hälfte die Kopie des Textes „Die Paralympischen Spiele“. Zudem verteilt sie das Arbeitsblatt 2 mit den Steckbriefen. Die L lesen den Text und ergänzen den Steckbrief zu ihrem Text.

4. PA: Die L vergleichen ihre Ergänzungen zu den Steckbriefen und komplettieren sie.

5. GA: Die L bilden mit zwei anderen Personen, die den jeweils anderen Text gelesen haben, eine Vierergruppe. Sie informieren sich gegenseitig über die Inhalte ihrer Texte. Während eine Gruppe präsentiert, ergänzt die andere Partnergruppe ihren Steckbrief. Anschließend können Fragen gestellt werden.

METHODE: Think-Pair-Share

Die Methode Think-Pair-Share ist ein Verfahren des kooperativen Lernens und beschreibt eine grundlegende methodische Vorgehensweise. Sie ist in drei Phasen gegliedert. Durch die Einteilung in drei Arbeitsschritte kommt es zu einer Abwechslung von individuellen und kooperativen Lernphasen. Die L setzen sich zunächst individuell mit einem Lerninhalt auseinander, besprechen diesen dann in einer Kleingruppe und teilen ihre Ergebnisse anschließend mit einer größeren Gruppe. Diese Methode eignet sich für alle Unterrichtsphasen, in denen die L sich intensiv mit einem bestimmten Thema beschäftigen sollen.

6. PL: Die LK bespricht den relevanten Wortschatz nochmal im Plenum. Die L fragen, was unklar ist. Anschließend diskutieren sie die folgenden Fragen:

- *Wie konnte es Dergin Tokmak schaffen, mit Krücken zu tanzen?*
- *Was ist daran bewundernswert?*
- *Kennt ihr andere Personen, die Ähnliches erreicht haben?*
- *Wer hat sich schon häufiger die Paralympics angeschaut? Warum ja? Warum nein? Begründet.*

*Ich denke/glaube/finde (nicht), dass ...
Meiner Meinung nach ...
Vielleicht ist ein Grund ...*

*Bewundernswert finde ich vor allem ...
Ich vermute, dass ...
Ich habe schon mal / noch nie die
Paralympics geschaut, weil ...*

7. PL: Anschließend zeigt die LK einen kurzen Videoclip über Dergin Tokmak:

<https://www.youtube.com/watch?v=nWJ499Iegk>.

Zur Diskussion: *Was sagt Dergin Tokmak über seine Eltern, sein Leben, seinen Willen? Welchen Eindruck habt ihr von ihm? Welche neuen Informationen habt ihr bekommen?*

8. PA: Die L festigen abschließend den Wortschatz aus den Texten. Die LK hat vorher die Wörter entweder an die Tafel geschrieben, s. Aufgabe 7, oder die L nehmen sich die Texte einfach zur Hilfe. Die L wählen abwechselnd ein Wort aus und sagen das Wort lautlos. Dabei bewegen sie nur ihre Lippen. Der Partner / Die Partnerin muss das Wort quasi „von den Lippen ablesen“ und erraten, welches Wort gemeint ist. Anschließend wiederholen sie auch die muttersprachliche Bedeutung des Wortes.

zur Vertiefung

Als Hausaufgabe recherchieren die L Sportarten der Paralympics der deutschen Mannschaft und die der Mannschaft des eigenen Landes. Sie stellen in der kommenden Unterrichtsstunde einige der Sportarten vor.

<http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de/de/sportarten.html> > Hier ist eine Übersicht mit den Sportarten und man kann sich weiter im Detail informieren.

<http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de/de/mediathek.html> > Hier gibt es Videos zur Vertiefung zu verschiedenen Themen der Paralympics.

<http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de/de/athleten.html> > Hier gibt es eine Übersicht über die Sportler und Sportlerinnen. Eine weiterführende Aufgabe könnte sein, eine Person zu porträtieren.